Verdienstorden für Gründer der „Stiftung für Ornithologie und Naturschutz“

Volker Tiemeyer, langjähriges DO-G Mitglied und Gründer der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz, ist für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement mit dem Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens ausgezeichnet worden. Der Osnabrücker Landrat Dr. Michael Lübbersmann überreichte die vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil verliehene Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde im Meller Rathaus. Die Laudatio hielt unser Beiratsmitglied Prof. Dr. Oliver Krüger. Die DO-G schließt sich gerne seinen Glückwünschen an.

Stiftung für Ornithologie und Naturschutz

Oliver Krüger (li.) gratuliert dem Ordensträger Volker Tiemeyer.
Foto: K. Mosebach

Ankündigungen und Aufrufe

Polare Regionen – Entdecken, Erforschen, Schützen

Vor mehr als 80 Jahren brach der Meteorologe und Geowissenschaftler Alfred Wegener auf, das Grönland-Eis zu erforschen. Seine Expedition war riskant und kostete ihn das Leben. Doch Wegener legte damit einen wichtigen Grundstein für die heutige Polarforschung. Jahrzehnte später verändert sich das Gesicht der Polarregionen. Das Schmelzen hat begonnen.

Von Deutschland aus scheinen Arktis und Antarktis weit weg zu sein. Dennoch spielen beide Regionen eine Hauptrolle im Klima der Erde und beeinflussen somit auch das Wetter in unseren Breiten. Wie gigantische Eismaschinen kühlen Arktis und Antarktis die Ozeane, treiben die erdumspannenden Wind- und Meeresströmungen an, beeinflussen Niederschläge und Sonnenschein und regulieren somit maßgeblich die globalen Wärmekreisläufe.

Wissenschaftler des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung untersuchen, wie sich infolge des Klimawandels die Ökosysteme der Polarregionen ändern. Dafür nutzen sie ganzjährig besetzte Forschungsstationen, -schiffe, -flugzeuge und Hubschrauber. Das Zusammenspiel von Eis, Ozeanen und Atmosphäre ist störanfällig. Bereits kleinste Temperatursprünge können gravierende Folgen haben. Deshalb sammeln Forscher kontinuierlich Daten in beiden Polarregionen. Sie wollen zum Beispiel herausfinden: Wie schnell schmelzen die Gletscher auf Grönland und in der Antarktis? Wie verändern sich die Lebens-gemeinschaften in den Polarregionen? Welche Einflüsse haben menschliche Eingriffe auf das Ökosystem? Die Arktis erwärmt sich so stark wie kaum eine andere Region der Erde. Die Lufttemperatur steigt schneller als im weltweiten Durchschnitt. Ohne weiße Eisdecke kann der Arktische Ozean das Sonnenlicht nicht mehr reflektieren. Er speichert die Wärme stattdessen, was den Klimawandel beschleunigt. Wo das Meereis verschwindet, ändert sich das Leben im Meer grundlegend. Für einige Bewohner schwindet der Lebensraum: Ringelrobben, Eisbären und Polardorsche finden kaum Rückzugsmöglichkeiten in der Arktis. Anderen Arten eröffnet der Rückzug des Meereises, das tiefere Eindringen des Sonnenlichtes und die Zunahme der Temperaturen neue Lebensräume. Das Weddellmeer gehört zu den letzten, nahezu unberührten Regionen der Antarktis. Bisher mieden internationale Fischfangflotten das Gebiet. Damit das auch in Zukunft so bleibt, reichte die Europäische Union einen Antrag für ein Meeresschutzgebiet ein. Es erstreckt sich über eine Fläche von 1,8 Millionen Quadratkilometern und wäre das größte Meeresschutzgebiet der Welt.

MeerBlick 14, 2017

Europas letzter Urwald durch Abholzungen bedroht

Der weltberühmte Urwald von Białowieża in Polen und Weißrussland, der schon vor 600 Jahren als Wisent-Jagdgebiet der polnischen Könige unter Schutz stand, ist durch eine Steigerung des Holzeinschlages akut bedroht. Teile dieses einzigartigen Waldgebietes mit immenser Diversität an Pflanzen und Tieren wurden 1921 zum ersten polnischen Nationalpark erklärt. Der 1600 km² große Urwald ist UNESCO Welterbe und (die polnische Seite; 630 km²) NATURA 2000-Gebiet. Der polnische Umweltminister Jan Szyszko von der Partei PiS hat entschieden, den schon vorher umfangreichen Holzeinschlag zu verdreifachen (188.000 m³ Holz bis 2023). Polnische und internationale Umweltschutzverbände protestieren seither vehement dagegen. Die EU-Kommission hat gegen die polnische Regierung vor dem Gerichtshof der EU geklagt und eine einstweilige Verfügung erwirkt, die aber von der polnischen Regierung ignoriert wird. Der Holzeinschlag geht unvermindert weiter! Die polnische Regierung begründet die Forstmaßnahmen mit der Ausbreitung von Borkenkäfern. Wirtschaftliche Interessen dürften jedoch an erster Stelle stehen. Jeder Naturschützer und Ornithologe ist aufgerufen, sich am Protest zu beteiligen: www.ilovebialowieza.com.

Karl Schulze-Hagen

Sonderausstellungen zu den Themen „Schatzkammer Tiefsee“ und „Polare Regionen – Entdecken, Erforschen, Schützen“ im Deutschen Meeresmuseum Stralsund

Schwarze Raucher und weiße Wale – finster und frostig geht es in den beiden neuen Ausstellungräumen im Meeresmuseum zu. Im Dunkeln der Tiefsee qualmt ein Schwarzer Raucher, gleich nebenan schweben zwei lebensgroße Belugas im Polarmeer. Wie lassen sich diese einzigartigen Lebensräume nutzen, ohne sie zu gefährden? Dies und vieles mehr erfahren Besucher in der neuen Sonderausstellung, die bis 2019 zu sehen ist.

Die Meeresforschung ist Thema des Wissenschaftsjahres 2016/17. Ozeane und Meere bedecken 71 % unseres Planeten. Sie sind Klimamaschine, Nahrungsquelle, Wirtschaftsraum und größter Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere auf der Erde. Wissenschaftler untersuchen die Ozeane seit Jahrhunderten; und doch sind sie noch immer geheimnisvoll und in weiten Teilen unbekannt. Im Wissenschaftsjahr 2016/17 geht es um die Erforschung, den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Meere und Ozeane. Es lohnt sich daher, einmal genauer in Augenschein zu nehmen, was sich unter der Meeresoberfläche tut. Das Wissenschaftsjahr lädt deutschlandweit zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Einige finden in Kooperation mit dem Deutschen Meeresmuseum statt.

www.wissenschaftsjahr.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 55_2017

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Ankündigungen und Aufrufe 258-259